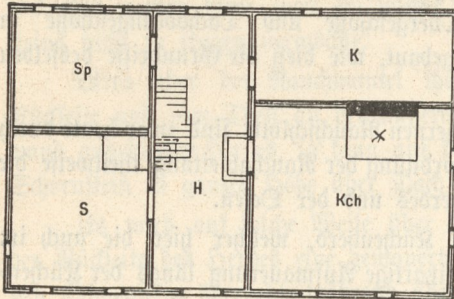


Fig. 17.
Wohnhaus des Reit-Gutes.
(Ebenerd-Grundriß).



- H - Vorhaus (mit Treppen zum Keller und I. Stock);
S - Stube (mit Dfen);
Kch - Küche (mit offenen Herd);
Sp - Speisekammer;
K - Kammer.

Hieraus ist bereits zu ersehen, daß die Grundrißanlage ganz die des Pinzgauertypus ist; ebenso ist die bauliche Anlage des Hauses im übrigen, sowie die innere Ausstattung der Räume, die Anlage der Feuerungen und Rauchschlotte, ferner auch der äußere Ausbau (mit seinen Gängen u.) ganz analog dem Pinzgauer-Hause; nur können sich Solidität in der Ausführung und Reichthum der Ausschmückung der Pongauerhäuser in der Regel nicht mit jenen des Pinzgaues messen.

Das Haupt-Nebengebäude bildet der sogenannte „Hof“ („Zimmer“), ebenerdig die Stallungen, im Obergeschoß Tenn-, Futter- und Getreide-Räume enthaltend, mit umlaufenden „Laubgang“.

Dieses, wie alle übrigen Nebengebäude, von ganz analoger Anordnung, Bauweise und Verwendung wie im Pinzgau.

Eine Ansicht, welche Wohnhaus, Getreidekasten und einen Theil des Roßstalles erkennen läßt, ist nach einer photographischen Aufnahme des Herrn Bergmeisters Hanns Pirchl auf Tafel II vom Verfasser gezeichnet.

Die Tirolerhäuser in den Salzburg benachbarten Theilen gehören meist der „vereinigten Hofanlage“ an, wenn sich auch gewöhnlich um das eine Hauptgebäude noch Wirthschaftszwecken dienende Nebengebäude anschließen. *)

Als ein Beispiel solchen Tirolerhauses sei hier das „Prost-Gut“ bei Hochberg vorgeführt. Das Gut umfaßte einst einen ziemlich ausgedehnten Besitz, und besteht heute aus folgenden Baulichkeiten: dem Hauptgebäude

*) Ein Beispiel letzterer, der combinirten Hofanlage bietet das Gut „Spital“ im Ritzbichler-Bezirk (Tafel I): Das große dreigeschoßige Hauptgebäude (umfassend Wohntrakt, Pferdestall und Heuboden) ist umlagert von nicht weniger als 7 Nebengebäuden (hierunter auch eine kleine Kapelle); das ganze Hofbild erinnert einigermaßen an „Widrechtshausen“ im Pinzgau (siehe gleichfalls Tafel I).